

1 **Unser Ziel: Klimaneutralität deutlich vor Mitte des Jahrhunderts**

2

3 Wir bekennen uns klar zu den **Pariser Klimazielen** und sehen in ihrer Umsetzung eine
4 herausragende Gemeinschaftsaufgabe. Wir wollen und müssen handeln aus Verantwortung
5 für die Bewahrung der Schöpfung und für kommende Generationen – das ist der Auftrag
6 aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz und unser deutscher
7 Beitrag zum „Green Deal“ in Europa. Dazu brauchen wir eine nationale Kraftanstrengung,
8 mit der wir als Gesellschaft und als Standort gestärkt in eine **klimaneutrale Zukunft** gehen.

9

10 Uns geht es dabei immer um Nachhaltigkeit in der ganzen Breite: Ein konsequenter
11 Klimaschutz muss von vorneherein mit wirtschaftlicher Stärke und sozialem Ausgleich in
12 Einklang gebracht werden. Dazu setzen wir auf Innovation und neue Technologien.
13 Exemplarisch dafür steht unsere Wasserstoff-Strategie, die wir mit Nachdruck umsetzen
14 werden. Wir wollen mit unserer Industrie, mit Mittelstand und Handwerk Deutschland zum
15 international führenden Standort für nachhaltige Technologien machen und
16 Spitzenpositionen ausbauen. Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit gehören dabei
17 zusammen. Daher ist unser Ziel: Klimawohlfahrt. So bringen wir Ökonomie und Ökologie
18 in Einklang und nehmen die Menschen auf diesem Weg mit. Dafür stehen wir als Volkspartei.

19

20 **1. Für einen nationalen Klimakonsens**

21 Wir streben einen nationalen Klimakonsens unter Einbeziehung des Bundes, der Länder, der
22 kommunalen Spitzenverbände, der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft an, in dem wir
23 uns im Sinne einer ökologischen und sozialen Marktwirtschaft zur Klimaneutralität genauso
24 bekennen wie zur Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts und zum sozialen Zusammenhalt.
25 Es geht uns dabei um eine Verständigung über Meilensteine auf dem Weg zur
26 Klimaneutralität, über grundlegende Ziele, prägende Instrumente und ein abgestimmtes
27 Energiekonzept zwischen Bund und Ländern - aber auch um ein Entfesselungspaket zur
28 Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. Deutschland braucht mehr
29 Tempo. Egal ob Stromtrassen, Schienenwege oder Ladeinfrastruktur: Die Umsetzung muss
30 besser, schneller und unbürokratischer werden.

31

32 **2. Klimaschutzgesetz und Generationengerechtigkeit**

33 Wir wollen aufgrund der Maßgaben des Bundesverfassungsgerichts das Klimaschutzgesetz
34 noch in dieser Legislaturperiode weiter entwickeln und sprechen uns dabei für folgende
35 Regelungen aus, die wir in enger Abstimmung mit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in die
36 Koalition einbringen wollen:

37 Wir wollen das Ziel deutlich vor Mitte des Jahrhunderts klimaneutral zu werden im
38 Klimaschutzgesetz verankern, unser nationales Klimaziel bis 2030 von 55 Prozent auf
39 mindestens 65 Prozent Minderungsquote gegenüber dem Basisjahr 1990 anheben und
40 schon jetzt Zwischenziele für die Jahre 2035 und 2040 gesetzlich festlegen. Der konkrete
41 Pfad soll dann jeweils frühzeitig vor der jeweiligen Etappe in Jahresritten beschrieben
42 werden – so wie bereits jetzt für die Zeit bis 2030 im Klimaschutzgesetz vorgesehen. Die
43 Zielerreichung soll dabei fortlaufend mit dem im Klimaschutzgesetz bereits etablierten
44 Mechanismus jährlich überprüft werden.

45

46 **3. Mehr Klimaschutz in Europa**

47 Wir wollen mehr Klimaschutz in Europa: Zur Umsetzung des „Green Deal“ für mehr
48 Klimaschutz in Europa erhöht die EU ihr Klimaziel für 2030 von 40 auf 55 Prozent gegenüber
49 1990. Wir sprechen uns dabei für eine möglichst weitreichende Umsetzung des Ziels durch
50 zusätzliche Maßnahmen auf europäischer Ebene aus und setzen dabei besonders auf
51 marktwirtschaftliche Instrumente. Deshalb treten wir ein für mehr Ehrgeiz beim
52 europäischen Emissionshandel für Energie und Industrie - auch durch einen CO₂-
53 Mindestpreis. Auch den europäischen Emissionshandel im Flugverkehr wollen wir stärken –
54 und in weiteren Sektoren wie dem Schiffsverkehr, aber auch in den Bereichen Mobilität und
55 Wärme einen europäischen Emissionshandel etablieren. Langfristig streben wir einen
56 umfassenden europäischen Emissionshandel mit einheitlichem Preis und globaler
57 Anschlussfähigkeit an. Höhere Einnahmen aus dem europäischen Emissionshandel sollen in
58 die Entwicklung innovativer Technologien fließen. Bei allen Maßnahmen muss im Sinne des
59 Schutzes von Arbeitsplätzen und der Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen der
60 Carbon-Leakage-Schutz gewährleistet werden. Eine Verlagerung von Betrieben und
61 Emissionen in Drittstaaten gilt es zu vermeiden. Auf dem Weg zur Klimaneutralität wollen
62 wir unsere Industriebetriebe erhalten und unsere Wirtschaft nachhaltig stärken. Die

63 Abwanderung energieintensiver Industrien in Staaten mit niedrigeren
64 Klimaschutzstandards würde zudem dem internationalen Klimaschutzzielen zuwiderlaufen.
65 Um unsere Wirtschaft im weltweiten Wettbewerb nicht zu benachteiligen und um vor allem
66 Klimaschutz global zu verwirklichen, wollen wir einen CO₂-Grenzausgleichsmechanismus
67 (Carbon Border Adjustment Mechanism) implementieren. Nur durch Klimaschutz werden
68 wir ein starker Industriestandort bleiben.

69

70 **4. Mehr Tempo in Deutschland bis 2030**

71 Aus der Erhöhung des EU-Klimaziels für 2030 ergibt sich als Konsequenz eine Anhebung
72 auch der deutschen Minderungsquote für 2030. Wir wollen deshalb das deutsche 2030-Ziel
73 auf mindestens 65 Prozent gegenüber 1990 anheben. Um das zu erreichen, müssen wir beim
74 Klimaschutz in den kommenden Jahren noch einmal deutlich zulegen.

75 **a) Klimaschutz und Marktwirtschaft**

76 Dazu wollen wir den Zertifikatehandel des Bundesemissionshandelsgesetzes
77 (BEHG) als unser Leitinstrument für marktwirtschaftlichen Klimaschutz stärken, den
78 Aufwuchspfad straffen und früher als vorgesehen zu einer Preisbildung am Markt
79 übergehen. Die Einnahmen aus dem Emissionshandel müssen in vollem Umfang in
80 die Senkung des Strompreises fließen. Damit schaffen wir in der nächsten
81 Wahlperiode die EEG-Umlage komplett ab und senken dann die Stromsteuer auf das
82 europäische Mindestmaß. So entlasten wir Bürgerinnen und Bürger und den
83 Mittelstand – und erreichen mit niedrigen Strompreisen noch einen Zusatznutzen
84 für den Klimaschutz.

85 **b) Erneuerbare Energien kraftvoll ausbauen**

86 Der Ausbau der Erneuerbaren muss mit hoher Priorität vorgebracht werden.
87 Essentiell ist dabei auch der Ausbau der notwendigen Infrastruktur. Strom-, Gas- und
88 Wärmenetze sollen durch innovative Technologien besser verbunden werden, um
89 die Sektorkopplung von Strom, Wärme und Mobilität zu verbessern. Dabei sind uns
90 Kraft-Wärme-Kopplung und die Produktion von Wasserstoff aus regenerativen
91 Energien wichtige Anliegen. Aufbauend auf ambitionierten Pfaden wollen wir den
92 Ausbau erneuerbarer Energien mit einem Maßnahmen-Paket stärken und denken

93 dabei über das EEG hinaus und genauso an Strom wie an Wärme. Neben dem Ausbau
94 der Wind- und Wasserkraft, der Bioenergie und der Geothermie wollen wir dabei mit
95 einem „Sonnen-Paket“ die Potenziale der Photovoltaik und der Solarthermie
96 konsequent nutzen. Mit Steuererleichterungen und Bürokratieentlastung wollen wir
97 zur Installation von Dachanlagen in Bestand und Neubau ermuntern. Bundeseigene
98 Gebäude müssen wo immer das möglich ist, ein Solardach bekommen. Wir wollen
99 ein Förderprogramm auflegen für „Solarparkplätze“, also für Photovoltaik-
100 Überdachung etwa auf den Parkplätzen vor Supermärkten oder Betrieben. Bei
101 Photovoltaik-Freiflächen müssen Mindestkriterien für Naturschutz und biologische
102 Vielfalt erfüllt werden. Wir wollen sie auch dadurch fördern, dass der
103 naturschutzrechtliche Ausgleich dann auf der Fläche selbst erfolgen kann. So werden
104 keine weiteren Flächen der Landwirtschaft entzogen. Wir wollen eine finanzielle
105 Beteiligung der Standort-Kommunen an den Erträgen von Freiflächen-PV-Anlagen
106 entsprechend der EEG-Regelung für Windkraftanlagen ermöglichen. Die Agri-PV
107 wollen wir mit perspektivisch höheren Ausschreibungsmengen voranbringen.
108 Zudem wollen wir den Eigenverbrauch und Mieterstrom-Modelle weiter stärken.

109 **c) Klimaschutz richtig steuern**

110 Den Weg zur Klimaneutralität schaffen wir nicht allein mit staatlichen Investitionen,
111 wir setzen dabei auch auf das private Engagement und wollen die Unternehmen
112 dabei durch eine deutlich verbesserte Steuerförderung unterstützen. Investitionen
113 in Klimatechnologien und Energieeffizienz müssen deutlich besser und schneller
114 abgesetzt werden können: Je früher die Investition erfolgt, desto höher der
115 Steuervorteil. Zudem brauchen wir ergänzend zur bereits eingeführten
116 Steuerförderung der Gebäudesanierung auch steuerliche Verbesserungen der
117 energetischen Sanierung von Betriebsgebäuden und von vermieteten Wohnungen.

118

119 **5. Deutschland als internationaler Innovationsmotor für Klimaschutz**

120 Wissenschaft und Wirtschaft in Deutschland müssen noch stärker zum weltweiten
121 Innovationsmotor für den Klimaschutz werden. Dazu setzen wir auf Innovation und neue
122 Technologien, auf Forschung, Entwicklung und Umsetzung. Wir wollen an der Spitze des
123 Fortschritts stehen. Technologieführerschaft ist dabei auch Grundvoraussetzung für die

124 Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Exemplarisch für diesen Anspruch steht unsere
125 Wasserstoff-Strategie, die wir mit Nachdruck umsetzen werden.

126 Deshalb werden wir entsprechende Forschungsvorhaben stärker fördern, auf Technologie-
127 Partnerschaften setzen und die internationale Zusammenarbeit in Forschung und
128 Entwicklung verstärken. Start-ups, die klimafreundliche Technologien und sonstige
129 Innovationen verfolgen, sollen bessere Rahmenbedingungen und besseren Zugang zu
130 Kapital erhalten – auch und gerade wenn der Erfolg ihrer Ideen nicht sicher ist. Wir brauchen
131 Mut zum Risiko, um neue Ideen zu generieren.